

Friedensfahrt der Friedensgruppe Lüdenscheid vom 30.08 bis 1.09.2009 nach Myslenice

Schulanfang mit Erinnerung an den 2. Weltkrieg in Myslenice

70 Jahre nach dem Beginn des 2. Weltkriegs durch den Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Polen reisten drei Mitglieder der Friedensgruppe Lüdenscheid in die Partnerstadt Myslenice.

Bereits die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft bestätigte in beispielloser Weise den Gedanken dieser Reise.

Bei einem Empfang von Bürgermeister Ostrowski konnten wir das **Friedensbanner** mit den Stadtwappen und dem Text „Städtepartnerschaft für Frieden durch Abrüstung und Solidarität“ überreichen.



Außerdem wurde im Stadtpark ein mitgebrachter **Friedensbaum** gepflanzt.



Vor den **Gedenktafeln** der getöteten Bürger legte die Gruppe Blumen nieder.

Etwa ein Drittel der Menschen von Myslenice waren Juden und wurden ermordet. Ein Versteck mit Einritzungen in der Wand konnten die Gäste aus Lüdenscheid in einem Keller sehen und die eindrucksvolle Ausstellung der Waffen und ihrer zerstörerischen Wirkungen im Museum.



Buchstäblich überwältigt wurden die Lüdenscheider von der **Schulanfangsfeier** des Lyceums, das unserer Oberstufe entspricht. In der großen Sporthalle saßen 800 Schülerinnen und Schüler in Festtagskleidung und schauten auf die unten sitzenden Lehrer und Gäste. Nach dem Singen der Nationalhymne wurden die polnische Nachricht vom Einmarsch der Deutschen Wehrmacht 1939 und Maschinengewehrsalven und Bombenabwürfe

akustisch eingespielt. Kurze Worte des Gedenkens an den Kriegsbeginn und die Bekanntgabe wichtiger Neuregelungen des Schuljahres durch die Schulleiterin folgten. In einem kurzen Grußwort konnten die Mitglieder der Friedensgruppe auf die Bedeutung des Lebens aus der Geschichte des Krieges für die Zukunft in Frieden, auf den Wert der Städtepartnerschaft und auf die Notwendigkeit im Frieden für den Frieden zu arbeiten hinweisen.

**“Man muss das Gestern kennen, :
wenn man das Morgen
gut und dauerhaft gestalten will.”**

Konrad Adenauer
(Erster Kanzler der BRD)

„Der Ernstfall ist der Frieden.“

Dr. Gustav Heinemann
(früherer Bundespräsident)